

# STAR NEWS III

DIE SCHÜLERZEITUNG DER GS STERNSCHULE UELZEN

## HALLO LIEBE LESER DER STAR NEWS III,

**Willkommen zur zweiten Ausgabe unserer Schülerzeitung!** Nachdem wir für unsere erste Zeitung viel Lob bekamen – DANKE! – hoffen wir es diesmal auch wieder ähnlich gut gemacht zu haben. Mit dem neuen Halbjahr hat sich nämlich unsere **Redaktion** etwas verändert: Von unseren **acht Journalisten** sind fünf neu dazugekommen! Aber diese waren genauso **engagiert, lernwillig und fleißig** wie die „alten (Oster)Hasen“ im Team. Und so gibt es in dieser Ausgabe noch mehr große Artikel und noch mehr Seiten als vorher. Wir mussten uns fast schon zurückhalten und haben bereits mit Themen für **eine dritte Ausgabe im Juni** begonnen. Erstmals haben wir auch **Fotos** zu manchen Artikeln eingefügt. **Wir bedanken uns** bei Frau Heuer, dass wir einige ihrer Fotos verwenden dürfen sowie bei Herrn Sundermann für seine Hilfe beim Messen und allen Interviewpartnern, die für uns zum Teil ihre Freizeit nach der Schule oder ihre Pausenzeit geopfert haben – nur so konnte diese Ausgabe so werden wie sie ist! **Viel Spaß beim Lesen und Vorlesen lassen!** - MH

### INHALT

**Unsere Sternschule: Ganz schön vermessen!**  
**Wanted – wer ist eigentlich... Frau Benjamin ?**  
**Wie wird man eigentlich... Lehrerin ?**  
**Umgefragt: Als was gehst du zum Fasching ?**  
**Umgefragt: Wie kommst du zur Schule ?**  
**Wanted – The Good, The Cool & The Nice One !**  
**Wanted – wer ist eigentlich... „The Sunderman“ ?**  
**Frau Dörn und die Bücherei**  
**Komische Abkürzungen: „GHR300“**  
**Mein Klassenausflug: Das Phaeno**  
**Das Schwimmfest – alle nass gemacht!**  
**Der Vorlesewettbewerb!**  
**Wanted – wer ist eigentlich... unsere Chefin ?**  
**Rätsel / Vorschau & Redaktion**

### WITZIG:

„Paula“, sagt der Lehrer, „stell dir mal vor, du hättest 100 Euro geschenkt bekommen. 25 Euro gibst du deinem Bruder, 25 Euro gibst du deinen Eltern und 15 Euro gibst du deiner Freundin. Was hast du dann?“ Darauf Paula: „Einen Vogel natürlich!“ - LH



### WITZIG:

Fragt das Dinosaurierkind seine Mutter: „Mama, komme ich auch in den Himmel, wenn ich sterbe?“ Antwortet die Mama: „Aber nein, mein Schatz. Du kommst ins Museum.“ - LH



## **UNSERE STERNSCHULE: GANZ SCHÖN VERMESSEN!**

Ein guter Chefredakteur sollte seine Journalisten nicht bremsen, wenn sie mit eigenen Ideen kommen – selbst, wenn sie mit Mathe zu tun haben! ☺ Das dachte sich Herr Hampel, als er sein Team im Januar nach Themen für die neue Ausgabe fragte und Dion sowie Julius vorschlugen, man könnte doch die Schule mal ausmessen! In den folgenden Wochen machten sich vor allem Julius und Roman, aber auch Dion, Serafima und Leni daran, alles zu zählen und messen, was ihnen in den Sinn kam. Hier sind einige ihrer Ergebnisse:

An unserer Schule gibt es 257 Schüler. – Unsere Schule hat aber sogar 585 Stühle! – Im Abstellraum bei der Pausenhalle stehen 215 Stühle aufgereiht. – Der größte Raum der Schule ist die Sporthalle mit 350 m<sup>2</sup>. – Der Gruppenraum im violetten Flur ist der kleinste. – Der Sportplatzrasen ist 109 m lang und 73,8 m breit. – Beide Schulhöfe sind 90 m lang. – Die Sandfläche bei den Reckstangen ist 7,70 m lang. – Das Schulgebäude hat 36 Treppen. – Erstklässler müssen jeden Morgen 26 Stufen nehmen, um in ihre Klassen zu kommen. – Für einen Zweitklässler, der morgens die Wendeltreppe am Haupteingang benutzt, sind es 25 Stufen. Ebenso viele sind es für unsere Kinder im Blauen Flur (4a/4c/2a), wenn sie den Nebeneingang benutzen. – Es gibt 32 Garderoben. – Unsere Schuhbänke sind 3,88 m lang, 25 cm hoch und 18 cm breit. – SK/JS/RM/DH/MH

## **WANTED! WER IST EIGENTLICH... FRAU BENJAMIN?**

Frau Benjamin ist seit dem 1. August 2015 an unserer Schule. Sie war aber nicht nur an unserer Schule, sondern war vorher für kurze Zeit an der Grundschule Oldenstadt und lernte dort sogar den Sohn unserer Schulleiterin kennen. ☺

Den Schulhof und die bunten Flure findet sie am schönsten bei uns. Am liebsten wünscht sie sich eine magnetische Tafel für die Klassenräume. Ihre Hobbys sind Sport, Kochen und Lesen. Frau Benjamin hört gerne Musik, die im Radio läuft, aber auch Ballettmusik. Der Elefant ist ihr Lieblingstier. Ihre liebste Farbe ist Blau. Blätterteigtaschen mit Spinat und Schafskäse ist das Leibgericht von Frau Benjamin, nur leider gibt es die in der Mensa noch nicht. Würde sie jetzt nicht Lehrerin sein, wäre sie auch gerne Psychologin geworden.

Sie betreut die Klassen 2b, 1b und die 4c. Seit einigen Wochen ist sie auch die Klassenlehrerin der 2a! Die Fächer Mathe und Englisch unterrichtet sie am liebsten. Als Kind war sie selbst sehr ehrgeizig in der Schule. - SR

## WIE WIRD MAN EIGENTLICH... LEHRERIN?

Wie wird man eigentlich Lehrerin? Das fragten wir vier Expertinnen auf diesem Gebiet: Unsere ehemalige Lehramtsanwärterin Frau Benjamin, unsere aktuelle Anwärterin Frau Bade und unsere GHR300-Praktikantinnen Frau Dangers und Frau Werner.

Frau Benjamin ist gerade mit ihrer Ausbildung fertig geworden. Zuerst muss man 13 Jahre lang zur Schule gehen und Abitur machen. Danach studiert man 5 Jahre. Am Ende macht man 1,5 Jahre Vorbereitungsdienst an einer Schule. Eine Sache auf die man am meisten achten muss ist, dass man mit Kindern gut arbeiten kann und will. Außerdem muss man gelassen bleiben können. Wichtig ist auch, dass man gut organisiert ist. Am meisten nervt es, dass die Ausbildung ziemlich lange dauert. Ebenso, dass man dabei viel Geduld haben muss. Aber die braucht man als Lehrerin später auch! 😊

Frau Bade erzählte, dass man im Vorbereitungsdienst lernt, wie man Kindern etwas beibringt. Man bekommt dabei tolle Ideen. Es ist lustig, dass man Kindern etwas beibringt und gleichzeitig noch selbst etwas beigebracht bekommt. Spaß macht v.a. der Unterricht!

Zwischen der Lehrerausbildung und dem späteren Lehrerberuf gibt es einen großen Unterschied! Die Ausbildung ist sehr „theoretisch“, das heißt, man muss viel lesen, schreiben und lernen – Kinder unterrichten tut man eher selten. Im Beruf steht man dagegen jeden Tag vor Kindern und arbeitet mit ihnen. – SR/JS/RM/MH

## WANTED! WER IST EIGENTLICH... UNSERE PRAKTIKANTIN?

Seit einigen Wochen arbeitet mit Carlotta eine Praktikantin an unserer Schule. Am meisten Spaß macht ihr die Ganztagsbetreuung. Sie findet unseren Schulhof am schönsten. Carlotta betreut die 2a und kümmert sich dort vor allem um einen Flüchtlingsjungen. Mathe und Musik waren auf dem HEG ihre Lieblingsfächer.

Als Kind war sie gut in der Schule. Am liebsten hört sie Musik aus den Charts. Ihre Hobbys sind Sport und Klavier spielen. Carlottas Lieblingstier ist der Hund. Am liebsten mag sie die Farbe Rot. Sie macht ein Praktikum, damit sie einen Blick in den Beruf eines Lehrers werfen kann. Wahrscheinlich wird sie bald aber Psychologie studieren. – SR

*Anm. d. Red.: Carlotta beendete vor Redaktionsschluss ihr Praktikum bei uns. Sie war eine Bereicherung und machte ihre Sache sehr gut. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute!*

## UMGEFRAGT: ALS WAS GEHST DU ZUM FASCHING?

Der Montag ist bei vielen Leuten ja nicht so beliebt. Es ist allerdings auch sein Pech, dass er direkt nach dem Sonntag kommt! Der **Rosenmontag** bildet unter den Montagen jedoch eine Ausnahme, denn in unserer Sternschule wird er seit einigen Jahren groß gefeiert!

Alle Klassen frühstücken erst einmal und dann gucken sich alle die Kostüme an. Im Anschluss können alle Schüler zwei Stunden lang durch das Schulgebäude laufen und an verschiedenen **Spaßstationen** halten: Es gab dieses Jahr z.B. ein Kurzfilmkino, man konnte sich selber Popcorn machen oder schminken lassen. Dazu gab es einen Bastelraum, Murmelspiele und einen Turnparcours in der Sporthalle, Wettrennen mit unseren „Ezyrollern“ in der Pausenhalle oder das Fotostudio mit Frau Heuer.

Unsere Nachwuchsjournalistin Leni ist bislang schon als Reiterin, Nemo und als Prinzessin gegangen. Dieses Jahr war sie „Vaiana“, die Hauptfigur aus dem Disneyfilm. Da wir aber auch wissen wollen, als was alle anderen Kinder unserer Schule gegangen sind, haben wir mal wieder eine Umfrage gemacht und **200 Kinder** antworteten!

Das beliebteste Faschingskostüm und damit **Platz 1** ist „**Prinzessin**“! 24 Mädchen rannten mit Kleidern und Kronen durch unsere Flure, viele von ihnen waren sogar „Eisprinzessinnen“ ;-). Alleine in der 1c gab es 8 Königstöchter! Auf **Platz 2** folgt „**Polizist/FBI**“ mit 13 Kindern. An „Recht und Ordnung“ hat es uns also an diesem Tag nicht gemangelt, da konnte Frau Reinhold beruhigt sein. **Platz 3** belegten **Star-Wars-Kostüme** mit 12 Angaben, zumeist Darth Vader oder Stormtrooper (Hm, beides Bösewichte, aber Jedi-Ritter haben auch nicht so coole Masken!). Nach zwei typischen Jungenkostümen folgt auf **Platz 4** eines, das beide Geschlechter mochten: „**Pirat**“, mit 10 Verkleidungen. Auf **Platz 5** kommen schließlich die 9 „**Vampire**“, die zum Glück aber niemanden gebissen haben!

Zu den **Top 10** der beliebtesten Faschingskostüme zählten zudem „Indianer“, „Ninja“, „Tier“, „Fußballer“ und „Superheld“. Daneben gab es viele weitere schöne und z.T. kreative Verkleidungen!

Und unsere Lehrkräfte? Gab es bei den Erwachsenen auch Trends? Liefen alle als Hausaufgabenhexen und Diktatdiktatoren herum!? Natürlich nicht – man sollte sich ja schließlich verkleiden! ;-). Die Spitzenreiterkostüme hießen „Tier“ (4x) und tatsächlich auch „Hexe“ (3x). Ansonsten war von „Ärztin“ und „Matrose“ über „Clown“ und „Elfe“ bis hin zur „Nonne“ vieles dabei. Extrem toll verkleidet war Frau Selpien, die als richtig blauhäutige „Schlumpfine“ ging! Und mit diesem schlumpfigen Ergebnis verschlumpfen wir uns an dieser Stelle. Wir wünschen allseits noch frohes Schlumpfen! – LH/SR/SK/MH

Eine 3. Klasse wartet schon seit Stunden auf einen ICE. Kommt ein Mann vorbei und fragt: „Warum wartet ihr so lange?“ Darauf eine Schülerin: „Auf den Zügen steht immer nur 1. und 2. Klasse!“ – LH / DH



## UMGEFRAGT: WIE KOMMST DU MORGENS ZUR SCHULE?

Morgens - 8.00 Uhr - Schulgelände der Sternschule: Ausnahmezustand! Oft stehen am **Parkplatz** so viele Autos hintereinander und kommen dabei nur meterweise voran, dass man denken könnte, Deutschland wäre wieder Fußballweltmeister geworden - nur die Fahnen und das Hupen fehlen noch! Aber kommen denn wirklich so viele von uns mit dem Auto? Das wollten wir mit einem weiteren „Umgefragt“ herausbekommen.

Unsere Journalistenkinder wanderten also erneut durch die Klassenräume, um die Umfragezettel auszuhängen! Die Schüler mussten beim Antworten manchmal zwei Angaben ankreuzen, meistens reichte jedoch eine. Wenn allerdings morgens beim Frühstück zu sehr getrödelt wird, dann wird aus einem Fußweg ganz schnell eine Autofahrt! ☺

**127 Kinder** kommen auf **Platz 1** aber immer noch **zu Fuß** in die Schule, was logisch ist, denn als Kind sollte man eigentlich auch in die Grundschule gehen, die möglichst **nah am Wohnhaus** liegt. Auf **Rang 2** erleben wir dann jedoch eine kleine Überraschung: **63 Kinder** werden tatsächlich **mit dem Auto** gebracht... kein Wunder also, dass der Parkplatz immer so voll ist! Einige Familien wohnen aber auch etwas weiter vom Sternviertel weg und mit dem Rad kann ein langer Schulweg, zumal bei schlechtem Wetter, noch vor einem Deutschttest zur ersten Herausforderung des Tages werden!

Doch immerhin steigen auf dem 3. Platz **53 Kinder** regelmäßig aufs **Fahrrad**, um zur Schule zu kommen. Herr Stever von der **Verkehrswacht** bereitet unsere Dritt- und Viertklässler ja auch jedes Jahr gut darauf vor. Auf Platz 4 folgen dann **23 Rollerfahrer** und **8 Kinder** kommen schon mutig **mit dem Bus** aus der Innenstadt zur Schule. **4 Kinder** gaben schließlich das **Taxi** als Beförderungsmittel an.

Und unsere **Lehrkräfte**? Da mittlerweile **12 von 21 in Lüneburg** wohnend den Weg zur Sternschule antreten, sind die eigenen Füße und das Fahrrad schon mal keine Optionen! Von den insgesamt **26 befragten Mitarbeitern** unserer Schule gaben **17 das Auto** an. **4 Lehrkräfte** kommen derzeit **mit der Bahn** und **3** können sogar das **Fahrrad** nehmen. Frau Krüger und Frau Balawni gehen sogar jeden Tag zu Fuß... aber sie haben es auch wirklich nicht weit, muss man sagen! ☺ - SR/PS/LH/SK/DH/MH

*PS: Wir planen übrigens um das Jahr 2050 eine zweite Umfrage zu dem Thema, vielleicht schaffen es dann ja auch Jetpacks, Speeder und Hoverboards in die Top 10!?! ;-)*



# WANTED

## The Good, The Cool & The Nice One\*



Seit August 2014 ist Herr Schwarz an unserer Schule. Sein Referendariat hat er an der St. Ursula-Schule in Lüneburg gemacht. Viel Spaß macht Herrn Schwarz der Sportunterricht und das Lachen mit Kindern. Keinen Spaß macht es ihm, wenn sich Schüler streiten. Herr Schwarz betreut die 1a, 1b, 1c, 3b und die Klasse 3c als Klassenlehrer. Er ist 33 Jahre alt und wohnt in Lüneburg. Er unterrichtet Deutsch, Sachunterricht, Religion sowie Sport. Für unsere Schule wünscht er sich, dass die Kinder nicht so oft streiten und neue Pausenklingeln. Am schwersten findet er es, allen Kindern gleichermaßen gerecht zu werden. Je nach Stimmung mag er Rockmusik, Hip Hop aber auch ruhige Musik. Bevor Herr Schwarz Lehrer wurde, war er 3 Jahre Koch in Hannover. Wenn Herr Schwarz nicht Lehrer wäre, würde er gerne Tierfilmer sein! Sport, Lesen und Spielen sind seine Hobbys. Seine Lieblingstiere sind weiße Tiger, seine Lieblingsfarbe ist Blau. Am liebsten ist er Pasta aller Art. Als Kind war er eher ein „Spätstarter“.



Herr Hampel ist seit Januar 2008 an unserer Schule. Sein Referendariat machte er an der Uelzener Hermann-Löns-Schule. Er wohnt in Lüneburg und ist 37 Jahre alt. Das Unterrichten macht ihm am meisten Spaß, auch wenn es schwer ist, stets für alle Kinder gleichermaßen da sein zu können. Die Bürokratie macht Herrn Hampel keinen Spaß. Er ist Klassenlehrer der 4a und ist noch in der 3a, 3b, 3c, 3d sowie 4c. Seine Fächer sind Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Englisch, Werken und Religion. Für unsere Schule wünscht er sich mehr schöne Bilder an den Wänden und mehr Projekte. Seine Hobbies sind Bogenschießen, Lesen, Gesellschaftsspiele, Sport, Musik hören und Zeichnen. Er überlegte früher auch Künstler oder Sportjournalist zu werden. Seine Lieblingsfarbe ist Rot, seine Lieblingstiere sind Waschbären, Libellen und Pfeilgiftfrösche. Als Musik hört Herr Hampel gerne Hip Hop, Reggae und Blues. Als Schüler war er witzig und frech, aber auch Klassensprecher und oft Notenbester. Seine Textillehrerin zog ihn mal am Ohr zum Rektor, weil er im Unterricht mit einem Wollknäuel Fußball spielte! :-)



Herr Giesder ist seit 2012 an der Sternschule. Er war vorher an der Klara-Schuhmann-Gesamtschule und an der Oberschule Uelzen. Ihm macht an der Schule das Unterrichten am meisten Spaß. Am schönsten findet er den Grundschulhof die Bücherrei und die Sporthalle. Herr Giesder wünscht sich in der Schule einen Schulgarten. Er wäre auch gerne Gärtner, wenn er kein Lehrer geworden wäre. Seine Hobbies sind Kajak fahren, Badminton, Windsurfen und Lesen. Er mag am liebsten Deutschen Rock und Pop. Sein Lieblingstier ist der Dackel. Die Lieblingsfarbe von ihm ist Grün. Er findet unsere Mensa schön hell, ein Lieblingsessen hat er dort aber nicht, weil er dort nicht isst. Er hat die Klassen: 2b (Klassenlehrer), 2a, 4a und 4b. Herr Giesder ist 34. Seine Lieblingsfächer sind: Deutsch, Mathe, Religion und Sport. Er war früher in der Schule sehr faul und hat Streiche gespielt, z. B. hat er Mädchen echte Spinnen in die Federtaschen gepackt! :-)

- LR/PS/LH/SK/J/MH

**Price: Unbezahlbar!**

**\*ZUORDNUNG FREI  
WÄHLBAR! :-)**

## WANTED - WER IST EIGENTLICH... „THE SUNDERMAN“?

Herr Sundermann ist Hausmeister der Sternschule Uelzen – unser „Caretaker“! Er arbeitet seit September 2009 hier an der Schule, nachdem sein Vorgänger Herr Richter in Rente ging. Er war schon an vielen anderen Schulen, neben unserer Sternschule kümmert er sich auch um die Grundschule in Westerweyhe. An unserer Schule macht ihm eigentlich alles Spaß. Herr Sundermann findet die vielen Pflanzen auf dem Gelände schön. Er wünscht sich für die Schule, dass sie so modern weitergeht, mit den Möbeln, dem Schallschutz oder den Neuen Medien. Er wäre Maler & Lackierer geworden, wenn er nicht Hausmeister geworden wäre – die Ausbildung dazu hat er bereits. Herr Sundermann findet den Winterdienst auf dem Schulgelände am schwersten und nervigsten! Die zeitaufwendigste Aufgabe war es jedoch, die Hausschuhregale und Garderoben anzubringen. Damit verbrachte er sogar einige Überstunden.

Herr Sundermann spielt gerne am PC und macht wöchentlich Fitness. Zudem bastelt er ab und zu an seiner Homepage. Sein Lieblingstier ist die Katze. Er ist 44 Jahre alt und mag Mathe, Kunst und Technik. Sein Sohn Jannes ging vor einigen Jahren bei Herrn Hampel in die Klasse und hält seitdem den Rekord für den kürzesten Schulweg eines Sternschülers, denn Herr Sundermann wohnt direkt auf unserem Schulgelände! Das muss er auch, alleine schon deshalb, weil er oftmals abends noch einmal eine „Kontrollrunde“ um das Schulgebäude macht. Er hat auch ein paar elektrische Leitungen aus der Schule in seinem Haus und kann sie von dort aus steuern.

Aktuell kümmert sich Herr Sundermann bei uns um weitere Pinnwände und Regale sowie um die Reparatur eines mobilen Activeboards. Außerdem half er uns bei einem Artikel mit dem Ausmessen des Gebäudes. DANKE! – LR/MH

ZEIT ZUM BADEN,  
CALVIN!



NA KOMM, BRINGEN  
WIR ES DIESMAL EINFACH  
HINTER UNS, JA?



WO BIST DU? AUF  
GEHT'S!



HIER  
SUCHT SIE  
MICH NIE



## UNSERE STERNSCHULE: FRAU DÖRN UND DIE BÜCHEREI

Seit zwei Jahren leitet Frau Dörn die Bücherei. Sie hat dort viel zu tun, denn monatlich verleiht sie etwa 40-70 Bücher an unsere Schüler. Es gibt verschiedene Bücherarten in der Bücherei: Sachbücher, Technikbücher, Lexika, Bilderbücher, Lesebücher, Comics oder Kindermagazine.

Beim Ausleihen von Büchern ist es besonders wichtig, dass man die Namenskarten richtig nach dem Datum ordnet. (Sonst findet man sie nicht wieder!) Wenn die Bücher nicht zum Datum des Stempels ganz hinten im Buch zurückgegeben werden, muss man Strafe zahlen (pro Woche 50 Cent). Man muss beim Verleihen den Namen des Kindes und die Klasse auf die Karte schreiben. Das Buch bekommt dann eine Datumskarte. Die eigenen Lieblingsbücher von Frau Dörn sind übrigens „Das Sams“ und „Der Struwwelpeter“. Frau Dörn wünscht sich für die Bücherei noch mehr Sachbücher.

Frau Dörn macht auch ein GTS-Angebot in der Bücherei. Den meisten Kindern des Angebots macht das Spaß. Auf die Idee mit dem Entspannungsraum (Snoozelraum) kam sie, weil es in fast jedem Kindergarten einen Snoozelraum gibt. Frau Dörn findet es wichtig, dass gerade die kleinen Kinder eine Möglichkeit haben sich zu entspannen, da der Ganzttag immer sehr lang ist. Manche Kinder bringen sogar schon ihr Kuscheltier mit. Die Kuschedecken und Kissen kommen von Ikea, vom Dänischen Bettenlager, von Freunden und von der Schule. Das Märchenbuch, aus dem sie oft liest, gehört Frau Dörn selbst. Sie dankt für die Sachen und findet die Bücherei dadurch noch gemütlicher. Eine Säule mit schönen Lichteffekten hat sie ebenfalls besorgt. – DH



## ★KOMISCHE ABKÜRZUNGEN: „GHR 300“

Frau Werner und Frau Dangers sind seit Anfang des zweiten Halbjahres bei uns an der Sternschule. Sie studieren an der Leuphana Universität in Lüneburg und machen bei uns ihr GHR300-Praktikum, weil sie Lehrerinnen werden wollen. Die Abkürzung „GHR“ heißt „Grund-Haupt-Realschule“ und die „300“ steht für eine Anzahl von Punkten, die man im Studium bekommen muss. In der Schule unterstützen Frau Werner und Frau Dangers die Lehrer. Sie helfen in den Arbeitsphasen und unterrichten auch, z.B. in der 3a Deutsch und in der 4a sowie 4c Sachunterricht. Außerdem waren sie ein Teil der Jury beim Vorlesewettbewerb und halfen beim Schwimmfest! Betreut werden sie von Frau Alten und Herrn Hampel. Schön finden sie das eigene Unterrichten. Blöd finden sie Prüfungen an der Universität („Uni“). Sie finden Studieren aber eigentlich super und an der Uni fühlen sie sich freier als damals in der Schule!

Studieren ist spannend und das Gefühl, neben so vielen anderen zu sein, die auch Lehrer werden wollen, gefällt ihnen. An unserer Sternschule finden sie schön, dass die Schüler und Lehrer so nett sind und dass wir tolle Materialien und Modelle haben – z.B. Experimentierkoffer oder ausgestopfte Vögel.

Wunderschön finden Frau Werner und Frau Dangers auch den Namen unserer Schule... aber „Sternschule“ klingt auch einfach super! Die Uni ist gar nicht wie Schule, man ist für sich selbst verantwortlich und es ist anstrengender. Man hat an der Uni zwei verschiedene Fächer, die man auch später unterrichtet, z.B. „Deutsch“ und „Sachunterricht“. Im Fach „Pädagogik“ lernt man dagegen, wie man gut mit Kindern und Familien umgeht und in „Psychologie“ unter anderem, wie Kinder am besten lernen können. An der Uni hat man weniger Stunden als in der Schule, muss aber viel mehr Zuhause machen. Es gibt Tests, Referate und Hausarbeiten, die benotet werden. Statt eines Klassenraumes gibt es Seminarräume und Hörsäle, die ganz groß und auch immer fest belegt sind. – SR/DH/PS/MH

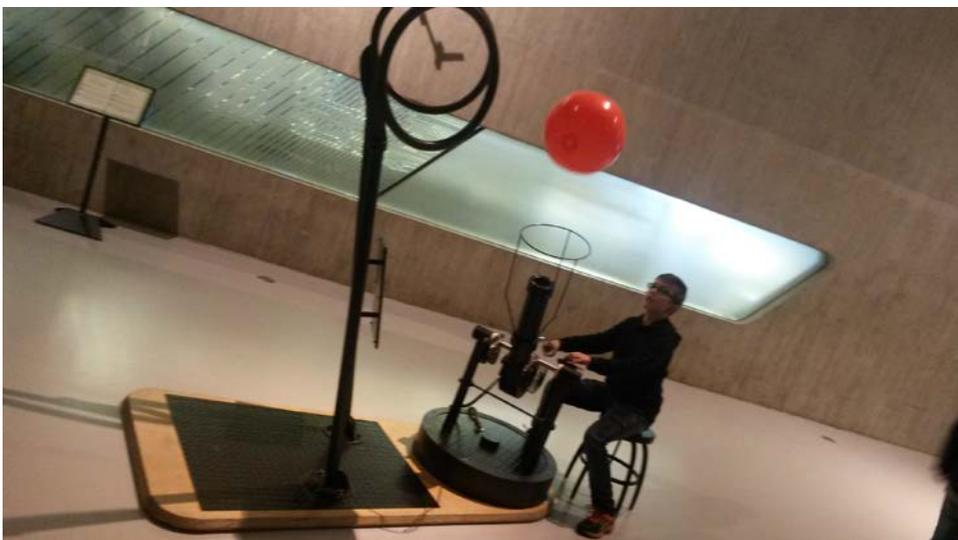


## MEIN KLASSENAUSFLUG: DAS PHAENO

Am 28.02. sind die 4.Klassen ins Phaeno gefahren. Morgens um 9.07 Uhr sind wir mit dem Zug losgefahren. Wir fuhren erst mit dem „Erixx“ nach Gifhorn und dann mit dem „Enno“ weiter nach Wolfsburg. Das Phaeno ist ein großes Wissenschaftsmuseum, welches direkt am Bahnhof liegt. Als wir angekommen sind, hat jeder ein Eintrittsband bekommen, das man sich um das Handgelenk machen musste. Die ersten eineinhalb Stunden durften wir frei herumlaufen und alles ausprobieren. Viele von uns waren im „Hexenhaus“. Wir mussten zwar sehr lange dafür anstehen, aber es hat sich gelohnt! Man stieg in ein kleines Haus, dort musste man sich auf eine Bank setzen. Plötzlich drehte sich das Haus! Aber nur das Haus um uns herum drehte sich, die Bank selber drehte sich gar nicht ;-). Herrn Hampel wird in diesem Haus immer schlecht! Er probierte mit Frau Müller lieber den „Schreiautomaten“ aus: Unsere beiden Lehrkräfte können etwa 115 dB laut schreien... wussten wir aber schon! :-)

Es gab auch ein „Nagelbrett“. Dort musste man sich auf eine Liege legen. Als man auf einen Knopf gedrückt hat, kamen Nägel aus dem Brett. Es tat zwar nicht weh, aber es kribbelte am Körper. Die Nägel waren zum Glück auch nicht echt, sondern abgerundete Metallstäbe.

Am meisten hat uns der „Feuertornado“ erstaunt! Jede Stunde türmt sich eine Feuersäule auf, die von einer Windanlage nach oben gezogen wird. Allen hat es Spaß gemacht dabei zuzusehen. Im Phaeno kann man außerdem eine riesengroße Murmelbahn, tanzendes Eisenpulver, einen sprechenden Roboter, fleischfressende Pflanzen, einen fliegenden Teppich, Wasserbilder und noch Hunderte andere Phänomene erkunden. Ganz am Ende durften wir noch in den Shop, in dem es unter anderem Sanduhren gibt, die von unten nach oben laufen! Nach vier Stunden haben wir uns wieder auf den Weg nach Hause gemacht. Um 16.55 Uhr kamen wir wieder an unserem Hundertwasser-Bahnhof an. – SR/MH





## **★ DAS SCHWIMMFEST - ALLE NASS GEMACHT!**

Ich habe in der Schule Schwimmen und ich gehe nach der Schule in einen Schwimmverein. Ich liebe Schwimmen, weil man dadurch dünner wird. Wie schön, dass wir jetzt auch ein Schwimmfest hatten!

Unser Schwimmfest war am 27.3.2017. Um 8:15 Uhr fuhren die ersten Klassen los. 8:40 Uhr fuhren dann die nächsten Klassen. Die 3. und 4. Klassen kamen ungefähr um 13:00 Uhr mit dem Bus zurück. Im Badue machten wir ein paar Spaßwettkämpfe: Wir sprangen, tauchten und schwammen. Die Klassenlehrer der 3. und 4. Klassen kamen mit.

Frau Bade und Frau Büker haben mit Frau Dörn für die Nichtschwimmer einen Parcours gemacht, wo sie mit einer „Sturmwarnung“ rechnen mussten, mit einer „Muschelsuche“ oder auch mit „U-Booten“. Das Schwimmfest war total toll!

Die beste Station war bei Frau Heuer, wo man ins Wasser springen musste. Das Schönste war, als die Lehrer vom 3m-Brett gesprungen sind! Herr Schwarz ist mit einem Kopfsprung ins Wasser, Frau Büker mit einer „Arschbombe“. Frau Bade und Frau Heuer sind mit einem Kerzensprung ins Wasser gesprungen. Frau Müller und Frau Schulz sowie Frau Dangers und Frau Werner sprangen zusammen und hielten dabei Händchen! 😊

Herr Schwarz konnte als Kind übrigens auch schon sehr gut schwimmen, er machte es aber nicht als Sport, sondern nur zum Spaß. Frau Büker und Frau Bade waren dagegen früher sogar Leistungsschwimmerinnen! Am Mittwoch den 5.4.2017 wird es zu Beginn der AG-Stunde eine Siegerehrung geben. Wir sind gespannt! Jason und Mia aus der 4b haben sich z.B. sportlich sehr hervor getan und werden sicherlich geehrt. – LH/SK/MH

# DER VORLESEWETTBEWERB

Jedes Jahr im Spätwinter findet für die 4. Klassen der Vorlesewettbewerb statt. Ähnlich wie bei der Matheolympiade gibt es mehrere Runden. Jeder Viertklässler kann teilnehmen und pro Klasse werden zunächst die drei besten Leser ermittelt. Geachtet wird auf das Lesetempo, die Lautstärke, den Lesefluss, die Aussprache sowie eine gute Betonung. Das Buch zum Vorlesen darf man sich in der ersten Runde aussuchen. Dann liest jedes Kind 3 Minuten lang vor. Im Anschluss daran treten die jeweilig besten drei Lesekinder in einer Schulfinalrunde gegen einander an. Bei uns waren es dieses Jahr: Dion, Leon und Jonathan aus der 4a, Jason, Clara und Laura aus der 4b sowie Paula, Kimberly und Lotta aus der 4c.

Vor dem gesamten 4. Jahrgang und der Jury, die aus Frau Alten, Frau Floß, Frau Werner als auch Frau Dangers bestand, wurde im Klassenraum der 4a unser Schulsieger ermittelt – es gewann Clara! Selbst ihre Gegner fanden sie am besten und gratulierten fair. Vorgelesen wurde aus dem lustigen Buch „Dirk und ich“. Am Ende bekamen alle Finalkinder einen Schokokuss, die besten drei Leser zudem einen Buchgutschein für Decius, die unser Förderverein spendet.

Im Rathaus tritt das Siegerkind der Sternschule dann gegen alle anderen Siegerkinder aus dem Landkreis an. Das Publikum ist dort noch größer, der Bürgermeister ist dabei und man liest mit einem Mikrofon. Die Jury besteht aus 5 Personen. Die Preise sind die gleichen wie bei unserer Schulrunde. Der Wettbewerb wird von Lehrerinnen aus der Kreisfachkonferenz Deutsch organisiert, es waren dieses Jahr Frau Schultze, Frau Holm, Frau Klinger sowie unsere Frau Alten. Wie wir am Freitagmittag noch erfuhren, gewann Clara auch die Finalrunde – Herzlichen Glückwunsch! – SR/MH



## INTERVIEW MIT UNSERER SIEGERIN CLARA

Kurz vor ihrem tollen Auftritt im Rathaus konnten wir Clara (Mitte) noch schnell in einer großen Pause interviewen: Clara erzählte, dass sie vor allem deshalb aufgeregt ist, weil sie vor dem Bürgermeister vorlesen muss. Aber sie fühlte sich „toll“ nach dem Sieg bei uns und liest auch 1-4 Bücher pro Woche, meistens vor oder nach den Hausaufgaben oder am Nachmittag. Speziell trainieren wird sie nicht. Ihr aktuelles Lieblingsbuch heißt „Alea Aquarius“. – SR/MH



## **WANTED: WER IST EIGENTLICH... UNSERE CHEFIN?**

„Das Beste zum Schluss“, wie es so schön heißt! ;-) Wir haben für unsere beiden ersten STAR NEWS – Ausgaben ja schon einige Leute interviewt (in kleinen und großen Pausen, Mittagspausen, in der Mensazzeit, sogar einmal während des Unterrichts), aber bei keiner Person gestaltete es sich so schwer wie bei unserer Schulleiterin Frau Reinhold! Und es ist wahrlich nicht so, dass sie immer vor uns flüchtete, weil sie so schüchtern ist. Fünf Interviewtermine musste sie verlegen oder absagen, weil ihr andere, meist außerschulische, Termine dazwischen kamen, die sogar noch wichtiger waren als ein Gespräch mit uns! ☺

Das zeigt uns bereits bestens auf, wie beschäftigt eine Schulleitung in der Regel ist! Drei unserer Journalisten, die praktischerweise Mathe bei Frau Reinhold haben, gelang es jedoch noch kurz vor dem Redaktionsschluss, letzte Worte für diesen Artikel von ihr einzufangen. Und dabei wollte Frau Reinhold ursprünglich gar nicht einmal Schulleiterin werden!

„Eigentlich wollte ich es nie, doch dann war die Stelle frei und ich habe es ausprobiert“, erklärte sie uns. Das war im Sommer 2009, nachdem ihre Vorgängerin Elke Schießler (unter der sie bereits Konrektorin war) in Pension ging. Man muss alsdann eine Prüfung machen, bei der man Unterricht zeigen, Lehrer beraten, eine Konferenz führen und Schulrecht lernen muss.

„Meistens ist der Beruf einer Schulleiterin spannend, manchmal aber auch anstrengend“, meint Frau Reinhold. Alle Leute denken immer, dass man für alles schnell eine Lösung hat und auch das Ausfüllen vieler wichtiger Dokumente ist stressig. Von daher freut es Frau Reinhold auch, „wenn alle mitdenken und mithelfen.“ Aktuell muss sie sich mit einigen Schülern beschäftigen, die unsere Schulregeln verletzt haben. Außerdem plant sie eine Fortbildung für das Kollegium sowie die neuen 1. Klassen für den Sommer.

Frau Reinhold ist 42 Jahre alt und schon seit 2002 an unserer Sternschule. Sie war auch an der Grundschule Suhlendorf und an einer Schule in Schwerin. An unserer Schule findet sie die Bücherei am schönsten. Sie wünscht sich noch ein Spielzimmer für die Schüler, aber auch, dass mehr Schüler ruhig und geduldig sind. Frau Reinhold unterrichtet ihr Lieblingsfach Mathe in der 3c und in der 1a. In ihrer Freizeit hört sie am liebsten die Gruppe „Silbermond“, ihre Hobbies sind Lesen und Zeit mit ihrem Sohn verbringen. Ihre Lieblingsfarbe ist Blau und ihr Lieblingstier der Delfin. Als Kind in der Schule war sie fleißig und „sehr gut“ - diese Eigenschaften scheint sie sich als Schulleiterin behalten zu haben!

Es ist geschafft, wir müssen Frau Reinhold nicht mehr verfolgen! Naja, außer für ein paar kleine Fragen hier und da... zu verschiedenen Themen... also eigentlich regelmäßig... ÄCHZ! – SK/LH/JS/RM/SR/DH/MH

**Auflösung des letzten Rätsels: Es waren Frau Schmidt und Frau Müller!**

### RÄTSELRUNDE ZWEI:

Sie liebt Kunst und ihr Hund heißt wie ein Maler,  
ihr wird schnell kalt, aber sie hat einen Sinn für warme Klänge,  
sie kocht super, tut es auch in der Schule, aber nie vor Wut! Wer ist es?

Manche Informationen haben wir auch von unserer **Schulhomepage:**

**[www.sternschule-uelzen.de](http://www.sternschule-uelzen.de)**

Dort erfährt man Neuigkeiten, Termine und viel zum Ganzttag! Diese Ausgabe gibt es auch dort!

### IN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

Der Waldsporttag III steht an! – Unsere Beteiligung am Projekt „Landart Uelzen“ – Was ist eigentlich... eine Ergotherapeutin? – Umfragen zum Lieblingsessen und zu eigenen Mediengeräten – Wünsche und Urlaubsziele unserer Sternschüler – Über Flüchtlingskinder an unserer Schule – Interview mit einem Sternschul-Urgestein! – Interview mit Frau Balawni über Deutschland und Syrien – Wie sieht ein Schultag in England aus? – Fotoaktion: Lehrer als Schulkinder – ... und noch einige weitere Dinge mehr!!! – **Wenn ihr eigene Ideen, Themenwünsche oder Bilder sowie Texte für die Schülerzeitung habt, dann seid nicht schüchtern, sondern meldet euch bei Herrn Hampel oder unseren Kinderredakteuren!!!**

